

Advent Erwartung

6. Dezember, es ist 18:00 Uhr und

Gerlinde ist ganz aufgeregt: „Es ist schon so spät, und der Nikolaus war immer noch nicht da!“ Bei den Nachbarn war er Vormittag, bei der Schulfreundin überhaupt gestern Abend und in der Stadt ist er auch schon eingezogen! „Glaubst du, er hat uns vergessen?“ – Gerlinde ist zwar schon neun, und geht in die dritte Klasse Volksschule. Sie weiß auch, dass nicht das Christkind die Weihnachtsgeschenke bringt. Aber der Nikolaus! Der gehört doch zu den Erwartungen im Advent.



Daniel hat es da schon schwerer, da liegen die Erwartungen ganz anders – nämlich, dass die nächsten Schularbeiten und Tests gut ausfallen. Schwer einzusehen ist es, dass während Gerlinde nervös herum rennt und „nichts tut“, er nach neun Stunden Schule Mathematik lernen muss, neben der Hausübung in Maschinenelemente und Programmieren. Daniel (14) geht heuer in die erste Klasse HTL für Wirtschaftsingenieurwesen in Innsbruck. Und neben den Plagen, die die höheren Anforderungen dieser Schule mit sich bringen, genießt er natürlich auch die neuen Freiheiten – über Mittag in Innsbruck bleiben, selber mit dem Essensgeld wirtschaften können,.... - und das bessere Klima in der neuen Klasse.

Jonathan's Erwartungen an den heutigen Nachmittag wurden leider nicht erfüllt. Eigentlich wollte er mit seinen Schulkollegen Eislaufen gehen, aber ein Arzttermin, der noch dazu sehr lange gedauert hat, ist dazwischengekommen. Jonathan (11) hat heuer auch die Schule gewechselt und besucht nun die erste Klasse der neuen Mittelschule Dr. Posch in Hall. Seine bisherigen Leistungen in der Schule waren sehr gut. Außerdem ist er in jeder freien Minute damit beschäftigt, Pokemons auf seinem Nintendo zu fangen, diese durch Bewegung zu stärken und was weiß ich alles damit zu machen. Als Style-bewußter Jugendlicher, trägt er immer irgendwas am Kopf – von Filzhut über Baseballkappe bis zu „Totenkopflaube“. Sonst ist er aber schwer in Ordnung!

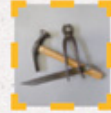


Marlene übertrifft immer wieder unsere Erwartungen. Dass sie die Hälfte ihrer Freizeit auf dem Kopf steht, auf den Händen marschiert oder sonst irgendwelche Verrenkungen macht – sie geht zweimal in der Woche Breakdance - und sich mehrmals am Tag an irgendeiner Kante oder einem Kastl die Füße anhaut, muss man einfach übersehen. Die andere Hälfte ist sie dafür unermüdlich darum bemüht, positiv aufzufallen. Sie bäckt Kuchen für die ganze Familie, sie gestaltet Adventkalender für alle ihre Geschwister, oder bringt uns am Samstag ein warmes Mittagessen ins Geschäft.

Marlene ist zwölf, kreativ und sehr fleißig. Sie pflegt Kontakte mit allen möglichen Freundinnen, ob aus der Schule, dem letzten Sommerurlaub oder mit ihren Cousinen – und überschreitet regelmäßig ihre Freiminuten beim Handy. Und sie ist sehr hübsch.



Wir, Lisi und ich, versuchen, unsere Erwartungen für eine friedliche Adventszeit nicht zu hoch zu schrauben. Im Spannungsfeld zwischen „Erwartung von Nikolaus“ und „Schularbeiten-Druck“, im Umgang mit „Kopfstand“ und „Kopfbedeckung“ kann es schon immer wieder zu Konflikten und Streitereien kommen. Wenn dann auch noch, wie an so manchem Tag in der Woche



die Zeit eng wird, Vormittag im Geschäft, Nachmittag zwei Stunden beim Arzt, zwischendurch schnell etwas einkaufen und kaum Zeit zum Essen,... – dazwischen auf die Bank und kurz ins Geschäft, Müll verliedern, kochen, und noch einige Telefonate,..., dann kann es schon sein, dass der Nikolaus etwas länger braucht.

Die Erwartung, dass in der **Werkstatt** alles so weit ist, dass die Adventzeit etwas ruhiger verläuft, ist leider auch nur eine Schöne. Eintreffen kann sie – scheint es – nicht. Trotzdem – insgesamt haben wir viel weitergebracht – so ist nicht nur viel Arbeit getan worden, sondern konnte auch einige Verbesserungen in der Werkstätte umgesetzt werden. Aber das Wichtigste: das Team arbeitet gut, und gut zusammen: Lisi, die Oberteile entwirft und zeichnet, und Roswitha, die diese Oberteile nicht, aber auch Reparaturen macht; die zwei Lehrlinge in der Werkstatt (Andreas im dritten Lehrjahr, und Philipp im Ersten) die ihre Arbeit sehr gut machen. Sie sind bemüht und interessiert und man kann mit Freude ihre Entwicklung beobachten. Auch im Geschäft geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende.

Dass unter den **Mitarbeiterinnen** (Sarah, Beate und Heidi in Hall, Monika in Wattens, und Lisi die sich um die Werbung, und um sonst alles mögliche kümmert) eine gute Stimmung herrscht, merken unsere Kunden sicher an Bemühungen unserer Mitarbeiterinnen, gut und freundlich zu beraten und bestmöglich zu bedienen, das Geschäft in Schuss zu halten, das Schaufenster immer eindrucksvoll zu gestalten,... und immer noch besser zu werden.

Außerdem ist auch ein größerer Umbau im hinteren Bereich abgeschlossen worden. Die Herrenabteilung wurde eigenständig und komplett neu gestaltet, sodass jetzt wirklich eine große Auswahl aus unserem Herrenschuh-Angebot präsentiert werden kann. Und auch die Kinderabteilung wurde neu eingerichtet, dass für jede Größe eine eigene kleine Präsentation zur Verfügung steht, und so ein Überblick über das Vorhandene schnell gegeben werden kann. Und für das Beratung und Anmessen für orth. Arbeiten steht jetzt ein eigener Raum zur Verfügung.



Zufriedene Kunden



Adventzeit ist auch die **Zeit der Vorbereitung** – dazu gehört Basteln, sich Geschenke ausdenken und natürlich auch Backen: Kekse werden gerade hergestellt, Weihnachtsstollen und Lebkuchen sind schon in der Dose. Bei uns im Geschäft in Hall, im Schaufenster kann man derzeit auch ein kleines Lebkuchendorf bewundern, das von der ganzen Familie gemeinsam gebacken, verziert und gebaut wurde. Wer's nicht in die Rosengasse schafft, der kann sich auch auf unserer neuen Homepage die Weihnachtswelt anschauen: www.shoesnfeet.at

Gemeinsam erwarten, gemeinsam warten, gemeinsam Zeit verbringen. Wahrscheinlich lässt sich der Advent nicht so leicht ruhig begehen, wahrscheinlich gehört eine gewisse Hektik dazu, um dann, wenn Weihnacht kommt, die Ruhe und die Freude besonders zu schätzen.

Eine ruhige und fröhliche Weihnacht und viel 2011 wünscht

Andreas Kotzbeck

und das Team

von Kotzbeck's shoes 'n' feet

PS: Der Nikolaus ist doch noch gekommen – „Jemand hat geläutet, und dann war aber niemand vor der Tür“, – nur ein paar Sackerln. Trotzdem, dass Jonathan und Gerlinde gleich die ganze Umgebung abgesucht haben – der Nikolaus war zwar da, wurde aber nicht gesehen. Wahrscheinlich hat auch er wenig Zeit, er muss ja zu so vielen Kindern...